

Der NVVO auf Besuch bei den Wasserbüffeln

Es ist der 7. August 2021. Der NVVO (Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt) hat zu einem Besuch auf dem Brunnenhof in Sins, dort wo Wasserbüffel Zuhause sind, eingeladen. 30 Teilnehmer versammeln sich beim Gemeindehaus in Sins. Das Wetter ist ideal -Regen soll erst am Nachmittag aufkommen- für die leichte gemütliche Wanderung bis zum Brunnenhof. Der Brunnenhof liegt über dem Reusstal, die Aussicht ist atemberaubend. Die Ankömmlinge werden zunächst freundlich ja sogar überschwänglich von der Berner Sennenhündin begrüsst. Nachdem etwas Ruhe und Ordnung eingekehrt sind, stellen sich die Besitzer Josef und Edith Villiger vor. Sie haben sich 2008 in das risikoreiche Abenteuer «Wasserbüffel» gestürzt; dieser Bauernhof ist etwas Besonderes.



Foto Mathis Wissler

Heute beherbergt der Hof 140 Tiere. Auf dem Rundgang wird sofort spürbar, von den Büffeln geht eine grosse Ruhe und Gelassenheit aus. Der Meister liebt die Tiere und die Tiere lieben den Meister. Der ganze Hof hat sich auf Gemächlichkeit und gegenseitiges Vertrauen eingestellt. Der weiträumige Offenstall ist praktisch leer. Nur ein paar Wasserbüffel ruhen sich irgendwo im Stall aus, man hört sie ab und zu laut Schnaufen. Einige kommen zum Gatter und lassen sich von den Besuchern mit Heu füttern. Da gibt es keine Hektik, kein Neid jedoch neugierig sind sie, die grossen Kugelaugen fragen schon, «was sind das für Menschen». Aber wo sind denn die ganzen Tiere geblieben? Die «Milchbüffel» sind auf der Weide unmittelbar neben dem Hof. Die meisten aber findet man in verschiedenen sumpfigen Naturschutzgebieten, wo sie für eine bestimmte Zeit ausgesetzt sind wie zum Beispiel in der Reussegger Aue. Da sich der Wasserbüffel am liebsten im Wasser aufhält und nicht sonderlich wählerisch ist in der Nahrung -er frisst neben Gras und Heu auch Schilf, Laub ja sogar kleine Ästchen- ist er ein ausgezeichneter Helfer bei der Verhinderung von Verbuschung.

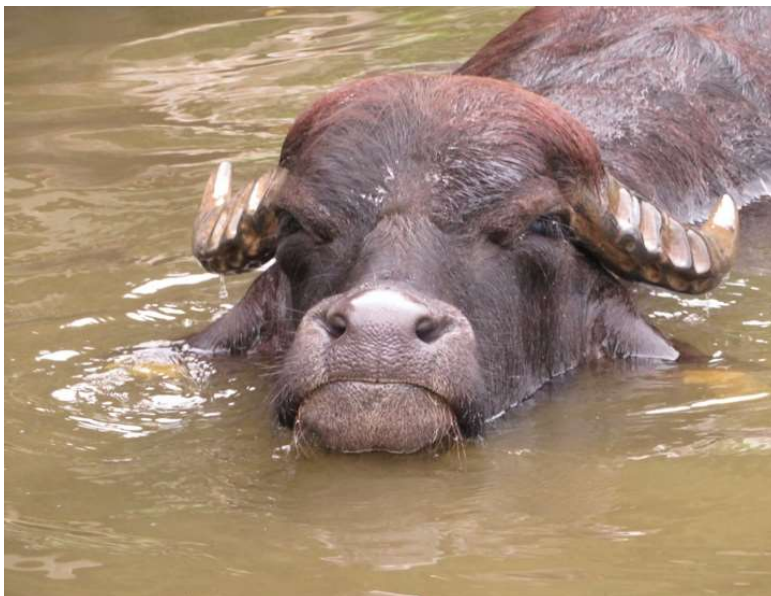


Foto Mathis Wissler

Ein besonderes Schauspiel ist die Rückkehr der «Milchbüffel» von der Weide. Laute Pfiffe des Meisters veranlassen sie, sich langsam in Richtung Stall in Bewegung zu setzen. Einige tauchen noch beim Vorbeigehen in das grosse Pool ein, bei manchen ragt nur gerade der Kopf aus dem Wasser.

Beeindruckt von der Harmonie von Mensch und

Tier, der Komplexität des Bauernbetriebs und der schwierigen Bewältigung des Absatzmarktes, setzen wir uns an die bereitgestellten Tische und erledigen noch das Quiz, das von der Exkursionsleitung auferlegt wurde. Es erfüllt seinen Zweck. Es wird gerätselt, diskutiert und Antworten werden gesucht.

Ein Highlight ist der Lunch. Die Büffelhamburger auf dem Grill gebrätelt und versehen mit vielen Zutaten sind ausgezeichnet. Büffel Fleisch hat sicher viele Freunde gefunden. Aber auch Büffelkäse, den man versuchen kann, schmeckt sehr gut.

Kurz nach ein Uhr treten wir den Heimweg an. Vieles was wir erlebt haben, wird lange in Erinnerung bleiben.

Der angekündigte Regen ist ausgeblieben.

Mathis Wissler NVVO